

**INHALT:**

- |   |          |
|---|----------|
| 1. Betriebsratswahlen: Was Chefs jetzt nicht tun sollten                              | Seite 1  |
| 2. Wolf Schneider: Nichts geht über einen aufregenden ersten Satz                     | Seite 4  |
| 3. Keine Haftung der Medien für nicht mehr aktuelle Pressebeiträge in Online-Archiven | Seite 7  |
| 4. Wozu noch Journalismus? Kein Anlass zur Kapitulation                               | Seite 8  |
| 5. Wie man die besten Marktstudien findet   | Seite 11 |
| 6. Aktuelle Studie zum Qualitätsjournalismus in Deutschland                           | Seite 16 |
| 7. E-Reader auf dem Prüfstand: Lesen allein genügt nicht                              | Seite 17 |
| 8. VDZ baut sein Bewegtbild-Angebot aus   | Seite 19 |
| 9. Was es sonst noch gibt – Links auf lesenswerte Beiträge                            | Seite 19 |

**1. Betriebsratswahlen: Was Chefs jetzt nicht tun sollten**

Alle vier Jahre wieder: Die Wahlen zum Betriebsrat stehen an

Die regelmäßigen Betriebsratswahlen finden alle vier Jahre in der Zeit vom 1. März bis 31. Mai statt, heißt es in § 13 des Betriebsverfassungsgesetzes. 2010 ist also wieder ein Wahljahr und wir befinden uns mitten in der Saison für Betriebsratswahlen. Arbeitgeber, die sich in die Wahl einmischen, riskieren Geld- und Freiheitsstrafen. Ganz heraushalten sollten sie sich dennoch nicht.

Da ist ja ungeheuerlich, was sich seine Angestellten herausnehmen wollen. So jedenfalls sah es der Chef eines Taxiunternehmens im badischen Emmendingen. 15 Festangestellte und mehrere Teilzeitkräfte arbeiteten für das Unternehmen. Und die wollten einfach so einen Betriebsrat gründen. Der Chef zitierte die zwei Mitarbeiter, die die Wahlen vorbereiteten, in sein Büro. Sie sollten eine "Distanzierungserklärung" unterschreiben,